

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolibri“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.



Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg ab. sonst. ungewöhnlicher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Abwesenheit ab. d. Verleger) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung ab. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Gemeinde - Otto - Straße Nr. 10A

Nummer 64

Sonntag, den 29. Mai 1932

31. Jahrgang

Amtlicher Teil Straßensperrung.

Der Kommunikationsweg Ottendorf-Okrilla — Zornitz (Kornitzstraße) wird wegen Wäffenschüttung vom 30. Mai bis 31. bis 6. d. Mo. für allen Fahrzeugverkehr gesperrt.

Dieser wird über Seifersdorf verweisen. Zuwiderhandlungen werden nach §§ 32, 34 der Straßenverkehrsordnung vom 15. 7. 1927 in Verbindung mit § 366 Abs. 10 des Reichsstrafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 100 RM. oder mit Haft bestraft.

Ottendorf-Okrilla, am 28. Mai 1932.

Der Gemeinderat.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 28. Mai 1932.

Der Gemeinderat teilt uns mit: Nach § 1 Kapitel IV des 3. Teiles der Verordnung zur Sicherung des Staatshaushaltes und der Haushalte der Gemeinden vom 21. 9. 31 kann ein Beamter auf seinen Antrag in den dauernden Ruhestand versetzt werden, wenn er das 60. Lebensjahr vollendet hat und wenn die durch sein Ausscheiden freiwerdende Stelle eingegangen werden kann. Unter Berufung auf diese Bestimmung hat der Betriebsleiter des Gaswerkes keine Verletzung in den Ruhestand beantragt. Dem Antrage wurde entsprochen unter der Voraussetzung, daß der Landesrentenverband das Ruhegeld übernimmt. Gerüchte, welche von der Belegung der Stelle mit einem Gemeindeverordneten sprechen, sind unbegründet da — wie oben erwähnt — für die Pensionierung des gegenwärtigen Stelleninhabers die Einziehung der Stelle Voraussetzung ist.

Einlösung von Schahanweisungen

Die zum 1. Juni 1932 rückzahlbaren 6prozentigen (ehemals 5prozentigen) sächsischen Schahanweisungen von 1929, Reihe IV, werden zum Fälligkeitstermin ab von den Einlösungstellen eingelöst. Auf Wunsch werden die Schahanweisungen in neue Schahanweisungen mit zweijähriger Laufzeit umgetauscht. Die näheren Bedingungen des Umtausches sind bei den Einlösungstellen zu erfahren.

Löschung der Begreiferrolle im Grundbuch

In Gegenden, wo früher Erzebergbau betrieben wurde, sind im Grundbuch mitunter noch Begreiferrolle als Verfügungsbefugnisse eingetragen. Nach einer Mitteilung des Finanzministeriums werden die Begreiferrolle meist gegenstandslos geworden sein, und ihre Löschung wird daher in der Regel vom Finanzministerium bewilligt werden, sofern die Grundbuchämter eine solche Bewilligung antragen.

Jahresplanänderung bei der Kraftwagenverwaltung

Wie von der Staatlichen Kraftwagenverwaltung mitgeteilt wird, werden die beiden im Fahrplan der staatlichen Linien 6 Plauen—Aue—Annaberg zwischen Plauen und Rodewisch vorgesehenen Abendfahrten ab Plauen 20.19 Uhr und ab Rodewisch 17.50 Uhr nicht ausgeführt. Ebenso sollen auf der staatlichen Kraftwagenlinie 65 Eibenstock—Johanngeorgenstadt die für die Zeit vom 1. Juni bis 31. August angelegten vier besonderen Pendelfahrten zwischen Eibenstock und Oberwiesenthal mit Rücksicht darauf weg, daß der in Oberwiesenthal geplante Anschlußverkehr nach Karlsbad in diesem Jahr nicht eröffnet wird.

„Familie und Haus“

Dresden. Am 27. Mai, dem Todestage des großen deutschen Arztes und Forschers, fand im großen Festsaal des Deutschen Hygiene-Museums eine Robert Koch-Gedenkfeier statt, zu der das Sächsische Ministerium des Innern, der Rat der Landeshauptstadt Dresden und der Vorstand des Deutschen Hygienemuseums gemeinsam eingeladen hatten. An der Feier nahmen zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen und kulturellen Lebens teil. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Uebergabe der neuen, von der Staatsregierung gestifteten Büste Robert Kochs, die in der Ehrenhalle des Museums aufgestellt werden wird. Im Anschluß an die Gedächtnisfeier fand die Eröffnung der ersten Sommerchau des Deutschen Hygienemuseums, „Familie und Haus“, statt die einen Teil des vom Deutschen Hygienemuseum befristet in diesem Jahre unter dem Motto „Wir wollen aufbauen!“ geplanten Sommerprogramms bilden wird.

Der Schau soll der Gedanke zugrunde liegen, zugleich mit der hygienischen Volksbelehrung auch wirtschaftlich zu helfen. In der Ausstellung veranlagten sich die rein wissenschaftlichen Ausstellungsgegenstände des Museums mit den von Industrie- und Handelsfirmen unter dem Gesichtspunkt der Zweckmäßigkeit in hygienischer und wirtschaftlicher Beziehung ausgestellten Qualitätswaren. Die Ausstellung gliedert sich in verschiedene Abteilungen, deren erste „Das Haus als Heim und Wohnungseinrichtung“ behandelt. Hier wird gezeigt, wie die an eine zeitgemäße Wohnung zu stellenden Anforderungen auch ohne große Geldmittel erfüllt werden können. Eine besondere Abteilung ist auch der „Küche“ gewidmet, die besonders auf die nahrungshygienischen Forderungen eingeht. Weitere Abteilungen behandeln die Themen „Kleidung“ und „Körperpflege im Hause“.

Dresden. Protest-Entscheidung. Der Deutsche Beamtenbund, Landesbund Sachsen, spricht sich in einer Entscheidung schärfstens dagegen aus, daß durch die zu erwartende Reichsnotverordnung neue Einnahmequellen durch eine weitere Sonderbelastung der Beamtenschaft geschaffen würden. Der Bund müsse vielmehr fordern, daß alle Staatsbürger ohne Unterschied im Verhältnis ihrer Mittel zu den öffentlichen Lasten beitragen.

Zittau. Auf dem Viadukt engleift. Auf dem Viadukt der Zittau-Reichenberger Eisenbahn engleifte ein hochbeladener Kollbod eines Güterzuges der Linie Zittau—Dobbin. Die Strecke war auf zwei Stunden gesperrt. Die Bahngäste der um diese Zeit die Unfallstelle passierenden Züge wurden in Autobussen weiterbefördert.

Leipzig. Frau Bester aus der Haft entlassen. Die im Zusammenhang mit dem Mord an dem Hausmeister Bester verhaftete Ehefrau Bester ist aus der Haft entlassen worden, da die Untersuchung keine Anhaltspunkte für die Täterschaft ergeben hat. Der 27 Jahre alte Sohn Willy, der nach wie vor jede Schuld bestreitet, gegen den aber schwere Verdachtsmomente bestehen, bleibt weiter in Haft. Es wird vermutet, daß Willy Bester seinem Vater einen Betrag von 320 RM. der fehlt, entwendet und bei einer Auseinandersetzung hierüber in der Erregung den Vater erschlagen hat. Beweise für diese Vermutung liegen jedoch nicht vor, da keinerlei Tatzeugen vorhanden sind.

Chemnitz. Arbeitswiederaufnahme. Wie wir erfahren, ist die Arbeit im Gebiet der Saidenbachtaisperrre, wo bekanntlich etwa 1200 Arbeiter wegen der Lohnherabsetzung im Baugewerbe die Arbeit niedergelegt hatten, zum größten Teil bedingungslos wiederaufgenommen worden.

Plauen. Mord oder Selbstmord? In einem auf Johnsther für gelegenen Waldstück, unweit der Bahnstrecke Plauen-Hof, wurde die schon ziemlich verweste Leiche eines etwa 50 Jahre alten Mannes gefunden. Ob Mord oder Selbstmord vorliegt, konnte noch nicht festgestellt werden.

Mühlberg (Elbe). Schiffshavarie. In der Nähe von Mühlberg fuhr ein Elbtahn feld und legte sich quer zur Fahrtrinne. Hierdurch wurde der gesamte Schiffverkehr auf der Elbe etwa 12 Stunden lang unterbrochen. Erst als zwei Dampfer vorgespannt wurden, konnte der Kahn wieder freigegeben werden. Er hatte eine Ladung von 6000 Zentner Zucker an Bord. Der Kahn mußte, da das Steuer beschädigt war, zur Reparatur nach einer Werft geschleppt werden.

Eine Entscheidung der sächsischen Freileute Borna. Der Landesverband sächsischer Freileuterrinnen nahmen auf ihrem 29. Verbandstag eine Entscheidung an, in der es u. a. heißt: Das sächsische Freileutertum befindet sich unter der allgemeinen Ungunst der Zeit in einer bisher nie gekannten Notlage und einem beispiellosen wirtschaftlichen Tiefstand. Die Auswirkungen sind besonders die überhandnehmende Preisunterbietung und Schleichertankenz drohen die Existenzgrundlagen des Freileutergewerbes völlig zu zerstören. Damit der völlig überflüssigen Preisunterbietungen und die Bedienungspresse auf einem Niveau angelangt, das jeglicher kalkulatorischen Grundlage entbehrt. Ungezählten Betriebsinhabern ist es infolgedessen nicht mehr möglich, ihre Betriebe aufrechtzuerhalten und ihren öffentlichen Abgaben und Verpflichtungen ordnungsgemäß nachzukommen. Die Spitzenorganisationen werden deshalb beauftragt, im Interesse der Erhaltung unserer Existenzgrundlagen mit allem Nachdruck dafür Sorge zu tragen, daß den Innungen und Landesverbänden wiederum das Recht eingeräumt wird, Richtpreise aufzustellen und an die Mitglieder als Kalkulationsgrundlage und Richtlinien herauszugeben. — Der neue Schiedspruch zum Kartelltarif im Freileutergewerbe wurde einstimmig abgelehnt.

Familientragödie — Zwei Tote Chemnitz. Eine in Siegmars wohnhafte 42 Jahre alte Ehefrau versuchte sich und ihre zwei Kinder im Alter von 5 und 6 Jahren mit Gas zu vergiften. Als der Ehemann von seiner Arbeitsstelle zurückkehrte, fand er seine Ehefrau in der Küche auf einem Stuhl sitzend neben dem Gastoche, dessen Schlauch entfernt war, noch röchelnd vor. Die beiden Kinder lagen daneben. Durch den sofort herbeigerufenen Arzt konnte die Frau mittels Sauerstoffapparat wieder ins Leben zurückgerufen werden. Sie wurde ins Rabenstein Krankenhaus eingeliefert. Die Wiederbelebungsoberuche bei den Kindern waren ohne Erfolg. Der Grund für die Tat ist unbekannt.

Ueberfall auf Vizepräsident Bretschneider

Chemnitz. Als der Vizepräsident des Sächsischen Landtages, Bretschneider, von Dresden kommend abends in der ersten Stunde die Tür seines Hauses in der Wittelsbacher Straße aufschließen wollte, wurde er von zwei Männern, die ihm gefolgt waren, überfallen und geschlagen; Bretschneider trug mehrfache Verletzungen im Gesicht und am Kopf davon. Die Verletzungen sind nur leichter Natur. Beim Eintreffen des Ueberfallkommandos waren die Angreifer bereits verschwunden. Anscheinend handelt es sich um einen Raubakt. Die polizeilichen Ermittlungen sind im Gange.

Chemnitz. Der Streik an der Saidenbachtaisperrre. Wie bereits gemeldet, ist die Belegschaft des Saidenbachtaisperrrebaues wegen der Lohnsenkung im Baugewerbe in den Streik getreten. Die Baustelle liegt bereits seit 20. Mai still. Von Arbeitgeberseite war den Streikenden die Forderung gestellt worden, die Arbeit bis zum Dienstag, 24. Mai, wiederaufzunehmen. Eine unter Führung der kommunistischen KPD (Revolutionäre Gewerkschaftsopposition) abgehaltene Betriebsversammlung entschied sich mit großer Mehrheit für den Streik. Die an dem Bau beteiligten Unternehmen haben die fristlose Entlassung der Streikenden ausgesprochen. Eine Beschäftigung von Arbeitswilligen ist zur Zeit unmöglich, da die Streikenden die gesamte Baustelle mit Streikposten umstellt haben.

Chemnitz. Lebensmittelgeschäft geplündert. In die Verkaufsstelle der Emil-Wilmann-W.G. in der Dillstraße drangen etwa 14 Burken im Alter von 19 bis 20 Jahren mit dem Rufe ein: Die Wohlfahrt bezahlt! Die Bande stürzte sich auf die ausgelegten Lebensmittel und stahl in der Hauptsache Wurstwaren. Bevor Hilfe zur Stelle war, hatten die Räuber auf ihren Fahrrädern bereits das Weite gesucht. Auch ein Ueberfallkommando konnte nichts mehr ausrichten.

Gemeindepolitik

Dresdens Ausgaben für die Sozialfürsorge. Die Ausgaben der Stadt Dresden für die soziale Fürsorge im Monat April 1932 beliefen sich auf nahezu 3,6 Millionen RM. Allein für die Unterstüfung der Wohlfahrtsverbandslosen waren rund 1,6 Millionen RM erforderlich.

Zittauer Steuer in Freiberg. Der Rat der Stadt Freiberg verabschiedete den städtischen Haushaltsplan für 1932 und beschloß u. a. einen Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung, der die Erhebung einer Zittauer Steuer vorsieht. Die Steuer soll von Versicherungs-, Bank-, Kredit- und Warenhandelsunternehmen erhoben werden, die in Freiberg eine Betriebsstätte unterhalten, ohne ihre Betriebsleitung in Freiberg zu haben.

Notruf des Zittauer Bezirksausschusses. Der Bezirksausschuß der Amtshauptmannschaft Zittau nahm davon Kenntnis, daß neuerdings in der Auszahlung der Fürsorgeunterstützungen große Schwierigkeiten entstanden sind. Es wurde an die zuständigen Reichs- und Landesstellen telegraphisch ein Notruf gerichtet, in dem um sofortige Hilfe gebeten wird. Falls diese Hilfe ausbleibe, sei es nicht möglich, in dieser Woche die vollen Unterstüfungssätze zur Auszahlung zu bringen. — Der Ausschuß beschäftigte sich ferner mit dem in letzter Zeit in zahlreichen Orten geführten Kampf um die Senkung der Strompreise. Amtshauptmann Rahmann sprach sich dagegen aus, daß dieser Kampf auf parteipolitischen Grundlage aufgezogen werde.

Turnen - Spiel - Sport

Turnverein Jahn e.V. (Deutsche Turnerschaft). Sonntag, den 29. Mai 1932.



Handball. Das für Sonntag, 3 Uhr, angelegte Spiel gegen Schwepnitz findet nicht statt.

Fußball. Gotschdorf — Jahn I. Anwurf nachm. 1/3 Uhr in Gotschdorf. (Abfahrt 12 Uhr ab Girsch).

Kirchennachrichten. Sonntag, den 29. Mai 1932. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst. Vorm. 1/4 11 Uhr Abendgottesdienst. Dienstag, den 31. Mai 1932. Nachm. 4 Uhr Gustav-Adolf-Frauenverein im Pfarrhause.